

Presseinformation

385/10

Kiel, 1. Dezember 2010

Heinz-Werner Jezewski: „Minimaler finanzieller „Nutzen“ – maximaler mittel- und langfristiger Schaden.“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag kritisiert die Schließung der Justizvollzugsanstalten in Schleswig-Holstein. Die Schließungen entbehrten jeder inhaltlichen Grundlage. Aus der Anhörung werde deutlich, dass Minister Schmalfuß ausschließlich finanzielle Gründe anführen konnte.

Heinz-Werner Jezewski, innen- und rechtspolitischer Sprecher der LINKEN:

„Es geht nicht um Resozialisierung oder um die Verringerung der Rückfallgefahr, sondern ausschließlich um die Kürzung von Mitteln für den Strafvollzug. Das reale Potenzial zur Entlastung des Landeshaushaltes beträgt nach Berechnungen des Justizministeriums gerade einmal 200.000 Euro pro Jahr. Und dafür soll in Flensburg eine funktionierende JVA geschliffen werden. Die Anhörung hat bestätigt, dass es keine vernünftigen Gründe für die Schließung der JVAen gibt. DIE LINKE bleibt dabei: wir brauchen an jedem Landgerichtsstandort eine JVA!“